„Es kann nur besser werden“

Nina Warken (CDU) wird neue Gesundheitsministerin

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe ernannte Friedrich Merz die Nachfolgerin von Karl Lauterbach (SPD): Nina Warken. Für was steht die 46-jährige Baden-Württembergerin und was hat man von ihr zu erwarten? Wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu geben.



Auf die „Neue“ im BMG, die CDU-Politikerin Nina Warken, warten viele Herausforderungen.

Fundamentale Änderungen sind von der Neuen im Bundesgesundheitsministerium (BMG) nicht zu erwarten. Dafür sorgt schon der Koalitionsvertrag. Gerade im zahnärztlichen Bereich sehen CDU/CSU und SPD offenkundig wenig Reformbedarf. Der GOZ-Punktwert aus dem Jahr 1988 und die Budgetierung bleiben den Zahnärzten also wohl erhalten. Auch in Sachen Telematik-Infrastruktur dürfte Warken den Kurs ihres Vorgängers fortführen.

Überraschende Ernennung

Lange hatte Tino Sorge als aussichtsreichster Kandidat auf das Ministeramt gegolten, Warken hatten die Wenigsten auf dem Schirm. Sie ist keine Ärztin und auch als Gesundheitspolitikerin ist sie bisher nicht großartig in Erscheinung getreten. Die Juristin wurde 2013 erstmals in den Bundestag gewählt, seit 2021 ist sie Parlamentarische Geschäftsführerin der Unionsfraktion und seit 2023 Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg. In den Koalitionsverhandlungen hatte sie die Themen Innen, Recht, Migration und Integration mit verhandelt. Einziger Berührungspunkt mit der Gesundheitspolitik in ihrem Lebenslauf war 2021 die Mitgliedschaft im Parlamentarischen Begleitgremium zur Covid-19-Pandemie.

Warken ist direkt gewählte Abgeordnete für ihren Wahlkreis Odenwald-Tauber und war seit 2022 unter anderem Co-Vorsitzende der Wahlrechtskommission, Mitglied im Richterwahlausschuss und Mitglied der CDU-Fachkommission Sicherheit.

Mit Warken rückt erstmals seit Oktober 2009 wieder eine Frau an die Spitze des BMG. Damals hatte Philipp Rösler (FDP) die Position von Ulla Schmidt (SPD) übernommen, die das Ministerium seit Januar 2001 geführt hatte. Auf Rösler folgten Daniel Bahr (FDP), Hermann Gröhe (CDU), Jens Spahn (CDU) und schließlich Karl Lauterbach.

Tino Sorge und Georg Kippels (beide CDU) werden Staatssekretäre im Gesundheitsministerium. Mit den beiden stehen Warken zwei erfahrene Gesundheitspolitiker zur Seite. Beide gehörten in der zurückliegenden Legislaturperiode dem Gesundheitsausschuss an. Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ sieht Warken damit gut gerüstet für die großen Herausforderungen, die vor ihr liegen: „Anders als mancher Vorgänger wird die neue Ministerin nichts zu verteilen, sondern Einschnitte zu verkünden haben. Dass sie nicht gefallsüchtig ist, könnte helfen: Der unpopuläre Kabinettsposten ist auch einer der undankbarsten.“

Ähnlich äußerte sich Friedrich Merz bei der Präsentation seiner neuen Ministerriege. Er bezeichnete Warken als „jemanden, der eher im Stillen wirkt“. Sie übernehme mit dem Gesundheitsressort eine Aufgabe, „die sicherlich zu den schwierigsten“ im Land gehöre und bei der sich sehr viele Interessengruppen zu Wort meldeten.

Der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott plädiert dafür, Warken eine Chance zu geben, auch wenn sie das Amt unter schwierigen Voraussetzungen antritt. „Es kann eigentlich nur besser werden“, meint er mit Blick auf den Vorgänger Lauterbach.

Redaktion

EURUS – DIE FAMILIE

EURUS-S1
Holder



EURUS-S1
Rod

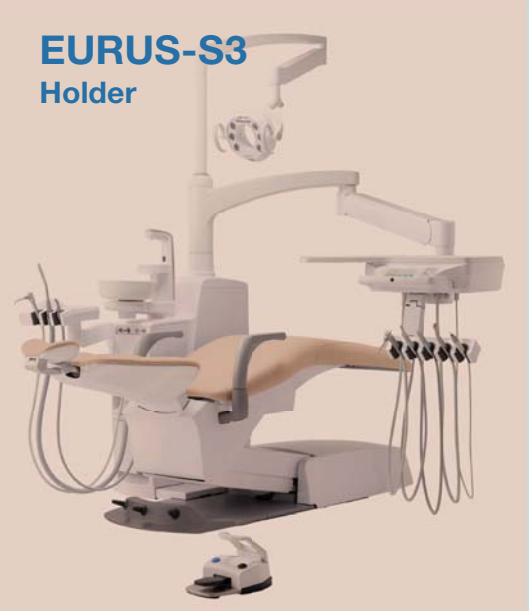


Mehr Infos auf Seite 66

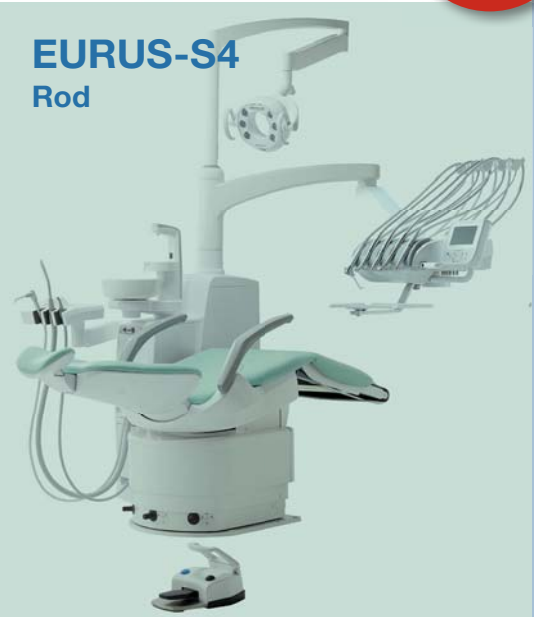
EURUS-S1
Cart



EURUS-S3
Holder



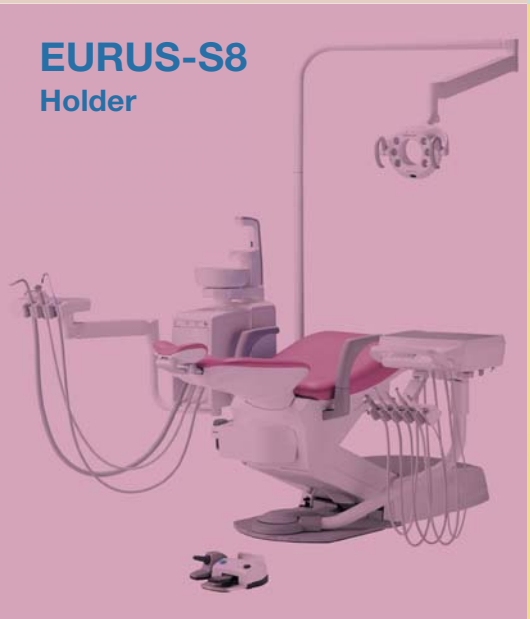
EURUS-S4
Rod



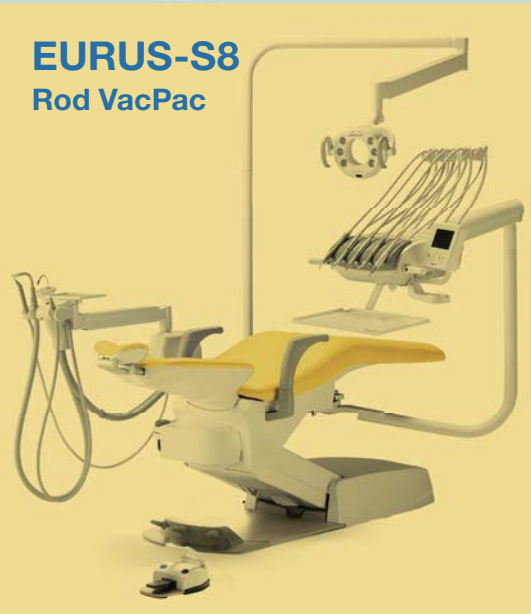
EURUS-S6
Holder



EURUS-S8
Holder



EURUS-S8
Rod VacPac



EURUS-S8
Cart ohne Speifontäne



Partner von:

BVD Bundesverband Dentalhandel

VDDI Dental Solutions. German Manufacturers.

Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Industriestraße 21 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. +49 (0) 6172 1772 800
E-Mail: info@takara-belmont.de
Internet: www.belmontdental.de